

Fairer Genuss lockt viele Frühaufsteher an

Die Fairtrade-Lenkungsgruppe der Stadt Moosburg hat kürzlich zum Fairen Frühstück eingeladen. Die Resonanz auf die Veranstaltung war beachtlich – und doch sehen die Verantwortlichen beim Thema des Tages noch viel Luft nach oben.

VON RICHARD LORENZ

Moosburg – Eines war das diesjährige Faire Frühstück in Moosburg auf alle Fälle: ein gewaltiger Erfolg. Trotz Dauerregens und Herbstkälte an jenem Samstag vor einer Woche waren nämlich an die 80 Frühaufsteher in die Stadtbücherei gekommen, um sich auf Einladung der städtischen Fairtrade-Lenkungsgruppe kulinarisch verwöhnen zu lassen. Darunter auch viele, die zum ersten Mal das Angebot für sich entdeckt haben – und jetzt dabei bleiben wollen.

„Plan“-Umbau zwingt zum Umzug

„Das Faire Frühstück“, erklärte Gerti Reiter vom Eine-Welt-Laden Moosburg, „gibt es schon lange, 20 Jahre fast schon“. In den vergangenen Jahren hat dieses Event zur bundesweiten Fairen Woche immer in dem kleinen Welt-Laden stattgefunden, doch dieses Jahr musste aufgrund der Bau-



Die Steuerungsgruppe der Fairen Stadt Moosburg: (v. l.) Cordula Huber, Angelika Ripberger, Gerti LORENZ, Katrin Merkel, Sabine Klingl, Johann Reif und Melanie Falkenstein.



Ließen sich ihr Faires Frühstück schmecken: die Gäste (v. l.) Benjamin Beisch, Ramona Rümelin, Barbara Bucksch und Vani Vadhyaniilath. LORENZ

maßnahmen am „Plan“ eine andere Lösung her. Naheliegender war freilich die Stadtbücherei, auch weil diese am Samstag eh geöffnet hat und zugleich auch immer eine Begegnungsstätte ist.

Wenn es schon am Kaffee scheitert

In puncto Bewusstsein zu fairen Produkten veränderte sich etwas, lautete das Gefühl des 3. Bürgermeisters von Moosburg, Michael Stanglmaier (Grüne) – allerdings eher „in kleinen Schritten“. Was er sich wünschen würde: „Es wäre halt schön, wenn in Moosburger-Lokalitäten etwa fairer Kaffee ausgeschenkt werden würde, das wäre kein großer Aufwand, aber ein Schritt in die richtige Richtung.“ Allerdings, und das wurde dann bei einer FI-Nachfrage deutlich, wird auch im Moosburger Rathaus bis dato noch kein fairer Kaffee ausgeschenkt – das sei laut Stanglmaier schlichtweg leider noch nicht umsetzbar gewesen. Was er lobend betonte: „Bei den Kreistags-Sitzungen in Freising aber gibt es solchen Kaffee.“ Beide, Stanglmaier wie auch Reiter, waren sich einig, dass es eben von den einzelnen Menschen abhängt, wie sehr der faire Gedanke von Lebensmitteln umgesetzt und damit immer mehr in das Bewusstsein der gesamten Gesellschaft gerückt werde.

Produkte, aber nicht ausschließlich“, erklärte Ramona Rümelin, die zum ersten Mal zum Fairen Frühstück gekommen war. Das Treffen in der Bücherei sei für sie vor allem ein Motivationsgrund, auch mal andere Produkte auszuprobieren, wie etwa diverse Aufstriche. Worauf die Moosburger Co-Ortsvorsitzende der Grünen aber auf alle Fälle setzen würde, seien lokale Produkte – wie etwa Brot und Semmeln von der Bäckerei Grundner. „Das hier ist sehr unterstützungswürdig“, lautete das Fazit von Benjamin Baish (ebenfalls Mitglied im Grünen-Ortsvorstand), der zwar neu in Moosburg, aber schon Stammkunde beim Eine-Welt-Laden ist. Sein Favorit beim Frühstück: der Apfelfuchsen. Inspiration holte sich aber auch Vani Vadhyaniilath, die bis dato eigentlich nur wenige faire Produkte bewusst eingekauft habe, wie sie sagte. Ebenfalls mit an den Tischen saß die Arbeitsgruppe Fairtrade vom örtlichen Karl-Ritter-Von-Frisch-Gymnasium. Unterstützt wurde das faire Frühstück vom Eine-Welt-Laden, dem Teeladen Moosburg, der hiesigen Bäckerei Grundner sowie der Metzgerei Haslachner aus Langenpreising (Kreis Erding). Das Besondere: Während des Frühstücks kamen Spenden in einer Höhe von rund 300 Euro zusammen, die nun dem Projekt „Brillen ohne Grenzen“ zugutekommen.

„Doch, ich kauf schon faire